

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kunstmaterial**

Band (Jahr): **6 (2022)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Einleitung

1	Ein unscheinbares Büchlein	11
2	Emmeneggers künstlerische Ausbildung	13
3	Hinweise zur vorliegenden Publikation	17

Teil I Das «Maltechnik-Notizbuch»

1	Inhalt, Gliederung und Zweck	19
2	Das Verzeichnis der Leinwände	21
3	Emmeneggers Werkkategorien	23
4	Das Logbuch: Mehr Arbeit als Nutzen	24

Teil II Der Werkprozess

1	Im Atelier auf der Herdschwand	26
2	Unter freiem Himmel	28
	Die Suche nach Bildsujets – Die Fotografie als Hilfsmittel – Bleistiftskizzen und Notizen zur Farbigkeit – Standort und Format – Licht, Farbwahrnehmung und Bildkolorit – Regen, Wind und Schmutz – Flüchtige Stimmungen und veränderliche Bildgegenstände	
3	Tierdarstellungen	40
4	Studien	41
	Vorbilder, Hilfsmittel und Grundsätze für die Arbeit vor Ort – Vom Impuls, «Naturstudien aus dem Kopfe zu «verbessern»» – Schicksal der Studien nach Vollendung der Bilder	
5	Bilder, oder vom «Geschlecktmalen», von der «Russmalerei» und vom «Zusammenschwindeln»	44
6	Malvorgang und Materialien	47
	Gewerblich vorgrundierte Malleinen und Keilrahmen – Auftrag einer weiteren Grundierung – Abreiben oder Waschen der Grundierung – Wiederverwenden von Bildträgern – Unterzeichnen und Fixieren, Übertragen mithilfe einer Pausen – Die Tubenfarben – Untermalen – Übermalen oder «Vollenden» – Waschen der Farbschichten – Sättigen eingeschlagener Bereiche und Firnissen, Retuschieren von Frühschwundrissen – Verkleinern des Formats	

Teil III Leben und Schaffen 1901–1905

1	Februar bis Mai 1901	66
	Lasurproben – Vorbereitungen für die VIII. Internationale Kunstausstellung in München – Die beiden Bilder <i>Blausee</i> und <i>Blausee. Stämme</i> – Die beiden Esquisses <i>Der alles verschlingende Wirbel II</i> und <i>III</i>	
2	Mai bis Oktober 1901	73
	Tierstudien in Menagerien – Anlegen eines Vorrats an gebrauchsfertigen Malleinen – Tests zum Auftrag von Grundierungen	
3	Oktober bis Dezember 1901: Malerfahrt an den Gardasee	76
	Reise in den Süden – Rekognoszieren und Fotografieren – Arbeitsausrüstung und Material – Malen im Freien und im Hotel – Waschen der Ölgrundierung mit Seifenwasser – Einfluss des Malschirms auf das Bildkolorit – Fusseln in der Farbschicht – Heimkehr, Übertragung der Arbeitsnotizen und Beurteilung der neuen Studien	
4	Dezember 1901 bis April 1902	85
	Vorbereitungen für die Teilnahme an der Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – Dekoration für den Festabend der Luzerner Kunstgesellschaft – Arbeiten für die Frühjahrsausstellung der Münchner Sezession – <i>Der alles verschlingende Wirbel IV</i> , zweiter Versuch – Bilder nach Studien von San Vigilio – Vorbereitung der Bewerbung für den Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts in Paris – Vorbereitung für die Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1902	
5	April 1902	88
	Studienreise in die Nordwestschweiz und nach Graubünden	
6	Mai bis Juni 1902: Malerfahrt an den Luganer- und den Comersee	90
	Reise an den Bestimmungsort – Rekognoszieren und Fotografieren – Beurteilung eines Sujets «in allen Tagesbeleuchtungen» – Ausserordentliche Hindernisse beim Freilichtmalen – Emmenegger vermauert einen Bachlauf – Heimkehr und Kritik des Bildkolorits	
7	Juni bis Oktober 1902	97
	Reise nach Paris an den Salon de la Société Nationale des Beaux-Arts – Verbesserungsplan für <i>Solitude</i> – Vollendung von <i>Am Gardasee. Troller</i> – Die Rolle der «Studennotizen»	
8	Oktober bis Dezember 1902	100
	Vorbereitungen für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – Eine Studie dient als «Kontrollfassung» – Krokodilhautähnliche Risse in einer Temperauntermalung – Emmeneggers Furcht vor dem Abspringen und «Reissen» der Farbschicht – Unwillkommene Folgen des Fixierens mit Schellack und des Waschens von Farbschichten mit Seifenwasser	
9	Januar bis März 1903	103
	Ein Dekorationsbild für den Festabend der Luzerner Künstlervereinigung – Arbeiten für die Frühjahrsausstellung der Münchner Sezession – <i>Der alles verschlingende Wirbel IV</i> , dritter Versuch – Teilnahme an der Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1903	

10	April bis Mai 1903: Malerfahrt in die Region Ligurien	105
	Hinreise und langwieriges Rekognoszieren – «Regenwetter, es ist zum Verzweifeln» – Der fortschreitende Frühling verändert die Natur zu schnell – Wolkenstudien – Rätselhafte Veränderungen in grünen Farbbereichen	
11	Mai bis Oktober 1903	112
	Entdeckung von Bildsujets in der Heimat – Vorbereitung der nächsten Malerfahrt	
12	Oktober bis November 1903: Malerfahrt nach Reiden	114
	Malen in Reiden – Anhaltendes Regenwetter – Die Schwierigkeit, ein Sujet unter veränderten Bedingungen wieder zu lokalisieren – Der fortschreitende Herbst verändert die Natur zu schnell – «Wahrscheinlich besser [...] als alles, was ich im Süden malte»	
13	November 1903 bis April 1904	118
	Vorbereitungen für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung – «Zurück zur Natur» – Das neue Handbuch von Friedrich Linke – Arbeiten für die Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins 1904 – Verzicht auf eine zusätzliche Grundierung – Weitere Suche nach Motiven in der Innerschweiz – Die grosse Linde bei Bremgarten – Ein zweiter Aufenthalt in Reiden	
14	Mai bis Juni 1904: Malerfahrt auf den Zugerberg	123
	Vergleich neuer Studien mit «guten Vorlagen» – Weitere rätselhafte Veränderungen in grünen Farbbereichen – Alte und neue Vorsätze	
15	Juni bis Oktober 1904	127
	Vorbereitung der Bewerbung für die VIII. Nationale Kunstaussstellung in Lausanne – Verbräunung grüner Farbbereiche – Die ersten «Farbenproben» zur Ergründung der Ursache der Verbräunung – Vorbereitung der Bewerbung für den nächsten Salon d'Automne in Paris	
16	November bis Dezember 1904: Malen in Bremgarten	129
	Der Plan eines «grossen Lindenbildes» – Malerfahrt nach Bremgarten – Fotoabzüge, Senkblei und Hilfsliniengitter – Arbeiten für die Weihnachtsausstellung der Luzerner Künstlervereinigung	
17	Januar bis Mai 1905	132
	Freilichtstudien im Schnee – Wieder ein Dekorationsbild für den Festabend der Luzerner Künstlergesellschaft – Ein grossformatiges «dekoratives Wandbild» für das Luzerner Grand Hotel Europe – Vorbereitung der Eingabe für die IX. Internationale Kunstaussstellung im Münchner Glaspalast – Malen in «Henri Martins Strichmanier»	
18	Mai bis Juni 1905	137
	Vorbereitung der «Ausstellung Hans Emmenegger» der Kunstvereine Winterthur und Solothurn – Emmenegger gibt das Logbuch auf – Das Problem der Verbräunungen der grünen Farben- mischung bleibt ungelöst	

Teil IV Acht Werke, drei Versuchsreihen

1	Studie <i>Olivenbäume in [der] Abendsonne</i> , VdL-Nr. 23	140
2	Bild <i>Solitude</i> , VdL-Nr. 37	149
3	Bild <i>Die grosse Wolke</i> , VdL-Nr. 76	168
4	Bild <i>Waldboden</i> , VdL-Nr. 72	175
5	Pochade <i>Wolken</i> , VdL-Nr. 83	184
6	Bild <i>Frühling</i> , VdL-Nr. 19	188
7	Studie <i>Sonnige Weide</i> , VdL-Nr. 71	198
8	Studie <i>Schnee am Waldrand</i> , VdL-Nr. 10	212
9	Fünf «Lasurproben», VdL-Nr. 3	220
10	Diverse Tests zum Auftragen von Grundierungen	227
11	Vier «Farbenproben» zu einer Mischung aus Mussini-Tubenfarben	233

Anhang

KAROLINE BELTINGER, FRANCESCO CARUSO UND NADIM C. SCHERRER

1	Ergebnisse der Analysen an den Malleinen	253
2	Ergebnisse der Pigment- und Bindemittelanalysen	254
3	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden	270
4	Bibliografie	272
5	Register der Werke	276
6	Fotonachweis	278
7	Autorin und Autoren	278
8	Impressum	279
9	Editionsplan	280